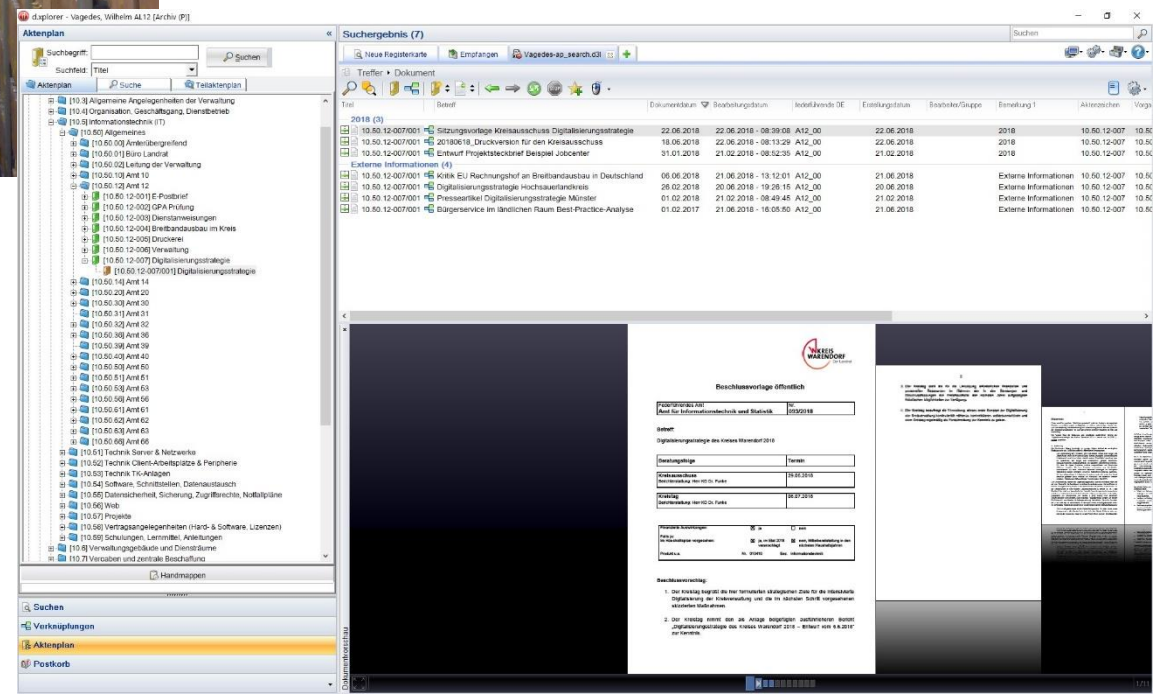
Für die Zukunft gesattelt.

Digitale Basisprozesse – Eckpfeiler 2 – Arbeiten mit der E-Akte

2. Sitzung Ausschuss für Digitalisierung

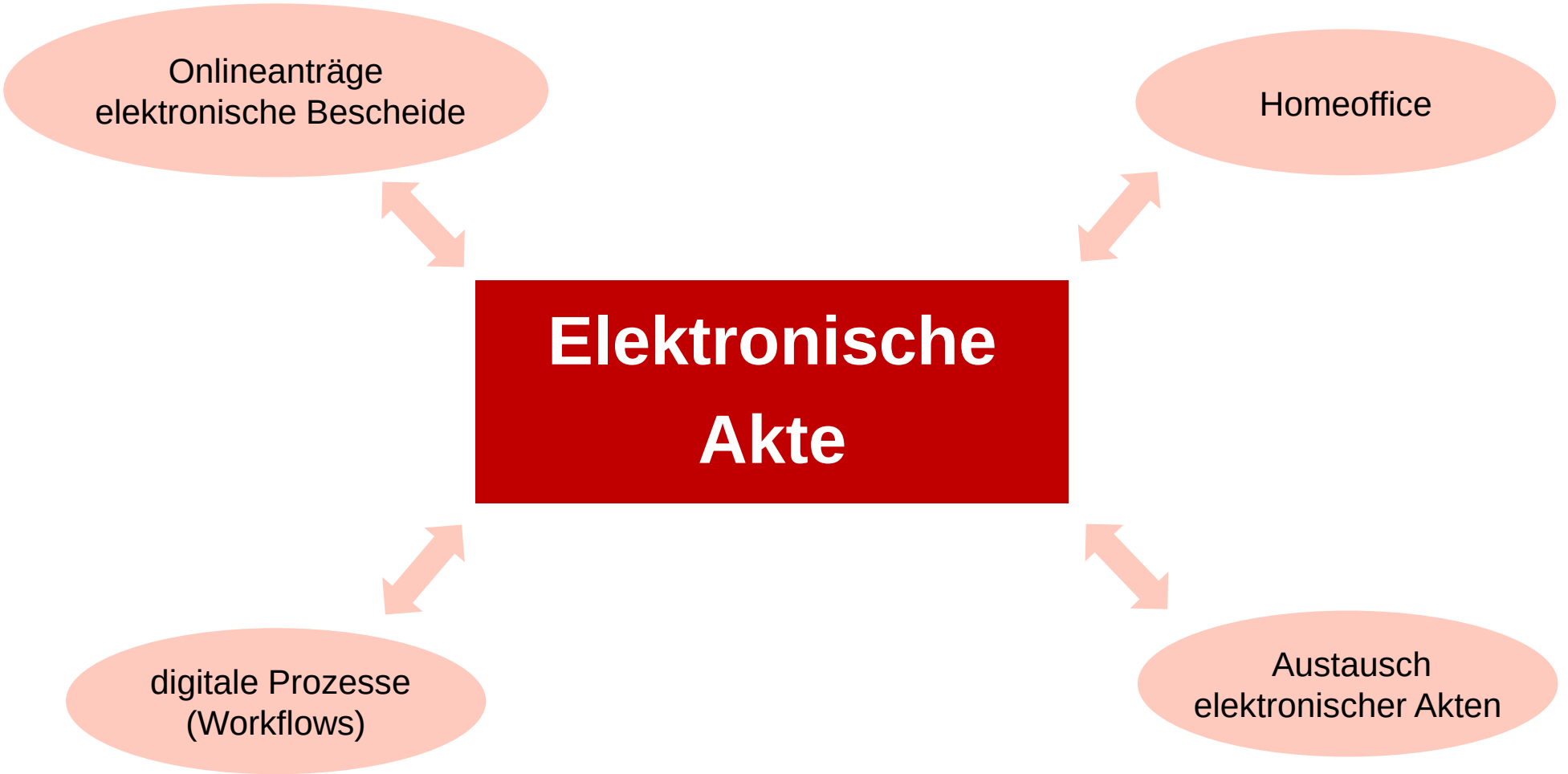
KREIS WARENDORF

Die Einführung der Elektronischen Akte ist weit mehr …



…als die Überführung einer Papierakte in ihre Digitale Form

Einflussfaktoren auf die Einführung



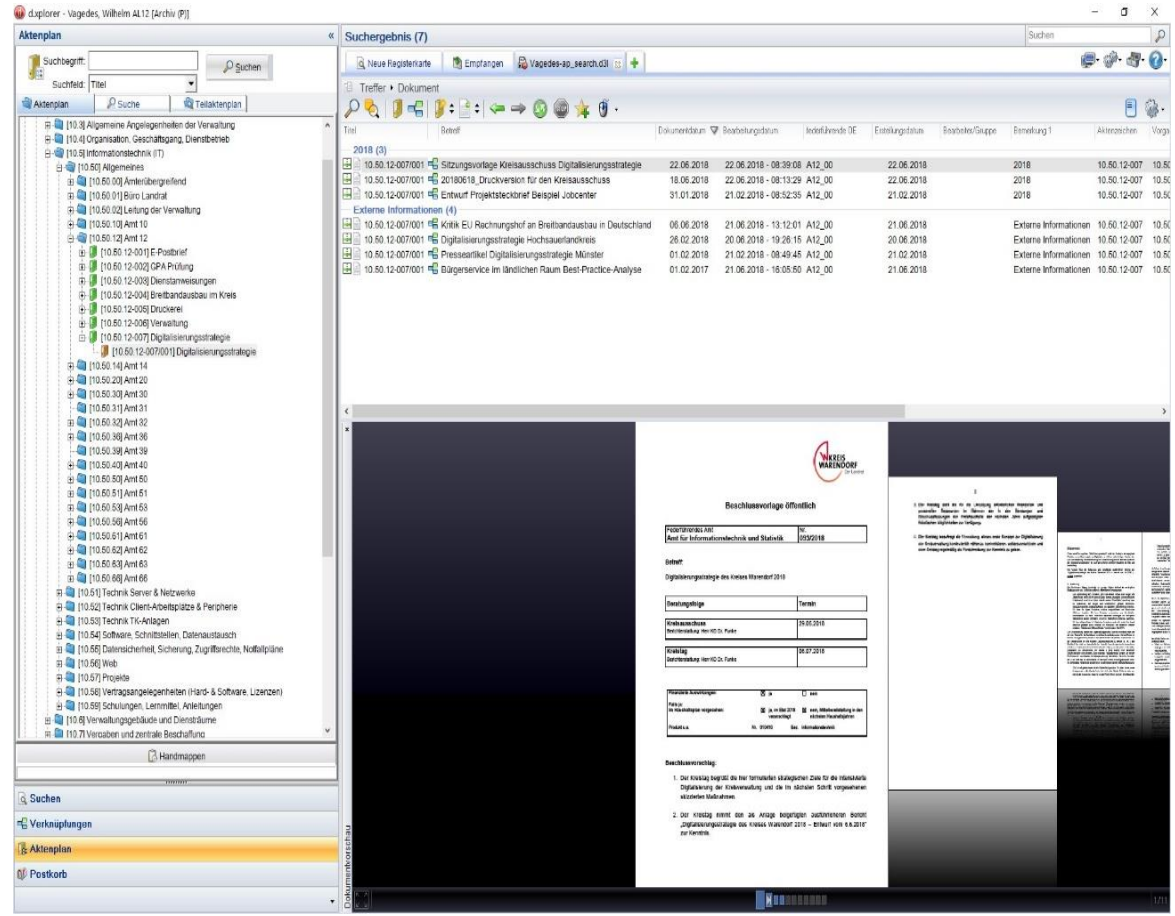
Gesetzliche Vorgabe | Revisionssicherheit | Zugriffrechte | Archivierung

Nutzungsformen der E-Akte 1:

- Transparente Nutzung in Verbindung mit einer Fachsoftware
  - Die elektronische Akte läuft im Hintergrund und ist für die Nutzenden transparent
  - Die Anwendung ist in die Fachsoftware integriert und der Zugriff auf die Akten läuft ebenfalls über die Fachsoftware
  - Das ist die häufigste Nutzungsform und es geht hier um Fallakten.
  - Die Anbindung an die Fachsoftwäre läuft über Schnittstellen
  - Direkter Zugriff auf die elektronische Akte über die hinterlegten Prozesse

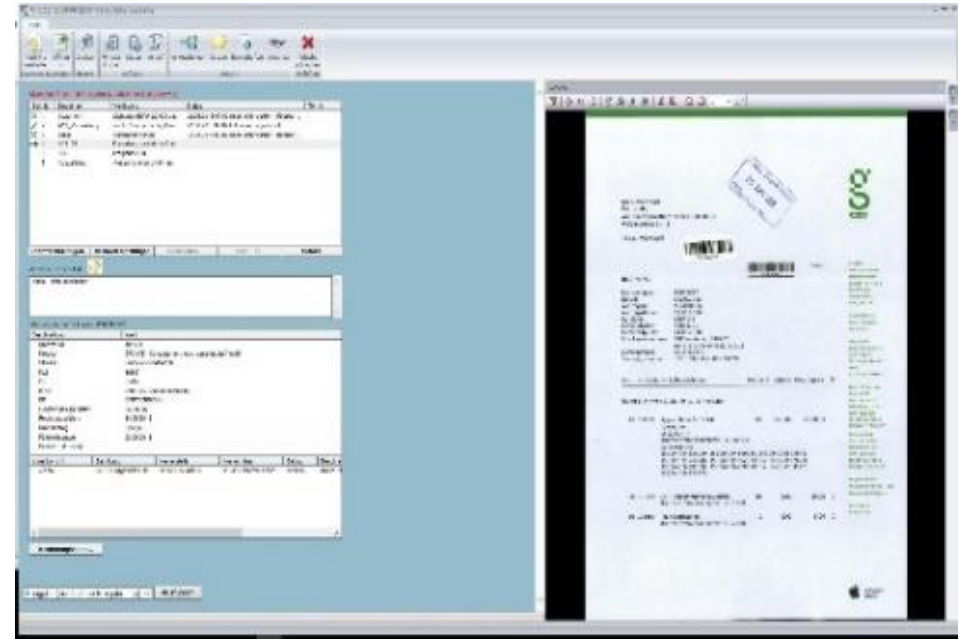
Nutzungsformen der E-Akte 2:

- Direkter Zugriff auf die elektronischen Akten über die Benutzeroberfläche
  - Das ist die Nutzungsform für die Sachakten
  - Die abgelegten Akten sind nach einem Aktenplan strukturiert
  - Integriert sind natürlich diverse Such- und Bearbeitungsfunktionen
  - Diese Nutzungsform entspricht in etwa dem digitalen Aktenschrank



Nutzungsformen der E-Akte 3:

- Nutzungen bei denen nicht die Akte sondern der Prozess im Vordergrund steht
  - Beispiel Rechnungseingangsverarbeitung: Der gesamte Verarbeitungsprozess vom Eingang der Rechnung über die Kontierung und Freigabe bis zur Übergabe an die Finanzsoftware ist im Prozess abgebildet.
  - Die Rechnungseingangsverarbeitung wird in der gesamten Verwaltung eingesetzt.



- Nutzung von Teilfunktionen des Systems
  - Beispiel Nutzung der Wiedervorlage in der Registratur des Umweltamtes: Vor der vollständen Einführung der digitalen Akte wird schon mal eine Teilfunktion genutzt. Die Mitarbeitenden ist das System dann schon bekannt und das reduziert den Schulungsaufwand

Individuelle und situationsabhängige Einführungsprozesse:

- Beispiele verschiedener Einführungsprozesse:
  - Beispiel Jobcenter:
    Volle Projektstruktur mit externer Begleitung, kein Scannen der Altakten,
    Anschlussprojekt zur vollständigen Digitalisierung der Prozesse
  - Beispiel Ausländeramt:
    Hausinterne Arbeitsgruppe, vollständiges Scannen der Altakten
  - Beispiel Schwerbehindertenrecht:
    Gemeinsame Einführung mit Landesrechenzentren. Lokale Komponenten vom Kreis, zentrale Komponenten in Landesrechenzentren
  - Beispiel Rechnungseingangsverarbeitung:
    Zentrale Arbeitsgruppe mit Unterprojekten für die einzelnen Ämter
  - Beispiel Tagespflege für Kinder:
    Zeitgleiche Einführung von digitalen Antragsassistenten und der digitalen Akte
  - Beispiele für die Einführung ohne besonderen Projektcharakter:
    Reisekostenabrechnung, Krankentransportabrechnung, Bußgeldstelle

Allgemeine Anmerkungen:

- Organisatorische Aspekte
- Weitere Akteure
- Langzeitarchivierung
- Serverleistung und Verfügbarkeit
- Noch fehlende gesetzliche Regelung zum Schriftformerfordernis auf Landesebene

Für die Zukunft gesattelt.

Digitale Basisprozesse – Eckpfeiler 2 – Digitalisierung gegen Corona

2. Sitzung Ausschuss für Digitalisierung

KREIS WARENDORF

Digitalisierung gegen Corona

sormas

Surveillance, Outbreak Response Management and Analysis System

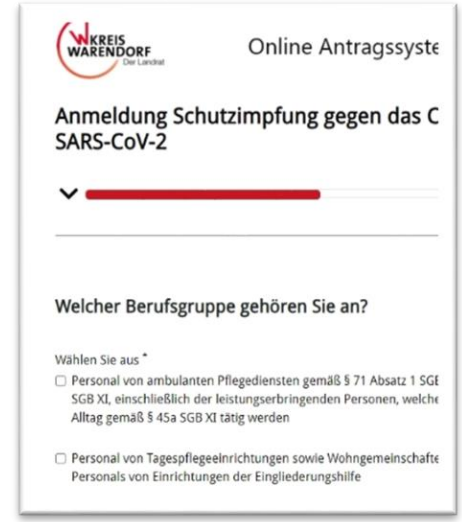
SORMAS

- Erster SORMAS-Anwender in Nordrhein-Westfalen
- Echteinsatz seit dem 20.05.2020

- Nutzung durch alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden
- Statistiken bis zur Gemeinde-/Städtebene

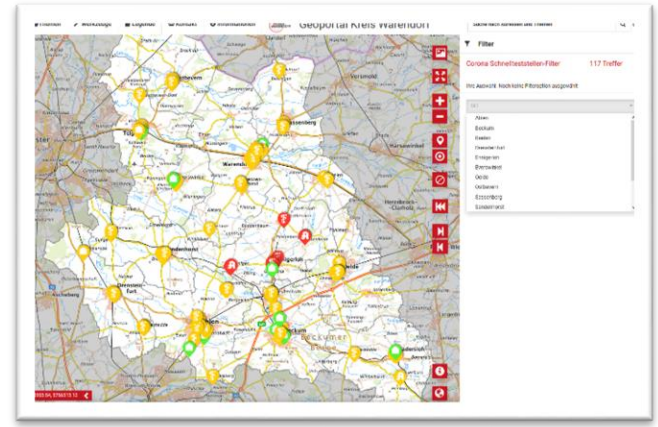
- Mitarbeit im SORMAS-Nutzerkomitee

Digitalisierung gegen Corona



Impfungen

- IT-Infrastruktur durch den Kreis
- Allgemeines Terminmanagement KVWL
- Terminmanagement Berufsgruppen, chronisch Kranke: Kreis Warendorf
- Nutzung von Antragsassistenten



Testungen

- Komplettlösung auf OpenSource-Basis
- Check-In per Qr-Code
- Schnelltestmöglichkeiten im Kreis Warendorf: Aktuelle Karte mit Ampelsystem
- Nutzung vielfältiger Terminmanagement-Lösungen

Digitalisierung gegen Corona

Kontaktnachverfolgung

- Online-Symptomtagebuch mit Schnittstelle zu SORMAS
- luca: Erste Modellregion in Nordrhein-Westfalen seit dem 23.02.2021

Individuelle Lösungen

- Lösungen auf OpenSource-Basis
- Vollautomatische Datendrehscheibe
- Umfangreiche Statistiken

Für die Zukunft gesattelt.

Digitale Basisprozesse – Eckpfeiler 2 – Ausbau der virtuellen Desktop-Infrastruktur VDI

2. Sitzung Ausschuss für Digitalisierung

KREIS WARENDORF

Ausbau der virtuellen Desktop-Infrastruktur VDI: Deutliche Erweiterung des mobilen Arbeitens

IST-Zustand

- 359 Mitarbeiter können von extern arbeiten

- 14 Terminalserver
- Einsatz sogenannter Thin-Clients
- Telefonie per RemoteExtension möglich

- Installation einer zusätzlichen 1 Gbit/s Internetleitung am 08.04.2021

Ausbau der virtuellen Desktop-Infrastruktur VDI: Deutliche Erweiterung des mobilen Arbeitens

Workshop zur Telearbeits-Strategie

- Aktualisierung/Anpassung der bisherigen Strategie
- Anforderungen Hardware Homeoffice
- Einbindung mobiler Endgeräte: Notebooks, Tablets
- Auswahl der VDI: Eventuell zusätzliche Systeme (Citrix, Vmware Horizon)
- Kosten, insbesondere Lizenzen

- Termin für den Workshop: 04. u. 05.05.2021

Für die Zukunft gesattelt.

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

KREIS WARENDORF